



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Was wäre Rottenburg ohne ehrenamtlich Aktive? Keine Fasnetsumzüge, kein Neckarfest, kein Pfingstturnier, kein Kübelesrennen ... Über 400 Vereine prägen in unserer Stadt das gesellschaftliche Leben mit Sport, Kultur, Brauchtum, Umwelt- und Naturschutz, Religion und vielem mehr. Unzählbar sind die unendlich vielen „stillen Helfer“, die sich häufig auch ohne Vereinszugehörigkeit mit vollem Einsatz für ihre Mitmenschen engagieren. Ihnen allen gilt mein höchster Respekt und mein besonderer Dank!

In diesem Jahr werden erstmalig zehn Männer und Frauen für ihr herausragendes bürgerschaftliches Engagement mit der Medaille der Stadt Rottenburg am Neckar in Bronze ausgezeichnet. Die Bürgergerehrung ist ein Akt der Wertschätzung und Anerkennung ihrer Leistung. Gleichwohl ist mir bewusst, dass es in unserer Stadt noch sehr viele Menschen gibt, die ähnliches oder vielleicht sogar noch mehr leisten und heute nicht diese Ehrung erhalten. Ehrungsvorschläge können jederzeit an mich gerichtet werden. Machen Sie uns aufmerksam auf Menschen, die Ihrer Meinung nach ebenfalls diese besondere Form der Anerkennung verdient hätten.



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme am Jahresempfang 2014, mit der Sie dokumentieren, dass auch Ihnen das bürgerschaftliche Engagement in Rottenburg am Neckar wichtig ist.

A handwritten signature in black ink that reads "Stephan Neher". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Stephan Neher
Oberbürgermeister

Musikstück

„Arsenal“ | Jan van der Roost (1956)

Begrüßung

Oberbürgermeister Stephan Neher

Ansprache des Oberbürgermeisters

Ehrenamt bereichert unser „Wir“

Ehrung langjähriger Gemeinderatsmitglieder

Oberbürgermeister Stephan Neher

Musik

Finale aus der „1. Suite i Es“ | Gustav Holst (1874 - 1934)

Bürgerehrung 2014

Oberbürgermeister Stephan Neher

Dankesworte stellvertretend für die Geehrten

Alfons Urban, Träger der Medaille in Bronze der
Stadt Rottenburg am Neckar

Musik

„Gruß aus Rottenburg“ | Karl Bengel (1911 - 1971)

Ein Stehempfang schließt sich an.
Die musikalische Umrahmung übernimmt die Stadtkapelle Rottenburg.
Die Bewirtung hat freundlicherweise der Förderverein Stadtbibliothek übernommen.

Heimattage Baden-Württemberg 2013 im Neckar-Erlebnis-Tal Sulz-Horb-Eutingen-Starzach-Rottenburg



A



B



D



E



C



F

A „Rottenburg musikalisch“ eröffnet den Reigen zahlreicher Heimattageveranstaltungen in Rottenburg am Neckar – 8. Juni

B Obernau feiert das Hartmann-von-Aue-Fest – 9. Juni

C Eine Pilgerwanderung und „Begegnung ohne Grenzen“ sind die zentralen Veranstaltungen von „Glaube bewegt“ – 15./16. Juni

D Beim Mission Olympic Finale zeigt sich „Rottenburg sportlich“ – 5. - 7. Juli

E Mit „Baden-Württemberg schwätzt“ erlebt Rottenburg eines der größten Mundart-Festivals des Landes – 12. - 14. Juli

F Asphaltfolien, Fotos, Skulpturen und das Künstlerhoffest prägen „Rottenburg künstlerisch“ – 21. Juli

Heimattage Baden-Württemberg 2013 im Neckar-Erlebnis-Tal Sulz-Horb-Eutingen-Starzach-Rottenburg

A Die Musikschule Rottenburg präsentiert „Jesus Christ Superstar“ open air auf dem Marktplatz – 23./24. Juli



B RockPop@ZOB heißt das Rottenburger Sommer Open Air auf dem Eugen-Bolz-Platz – 9.-11. August



C Maria Bernhard aus Baisingen bekommt die Heimatmedaille – 6. September



D Rottenburg ist Gastgeber der Landesfesttage mit Landesfestumzug – 7.-8. September



E 42 autofreie Kilometer durch das Neckartal locken bei „Baden-Württemberg mobil“ – 14./15. September



F Bei der Bieringer Kirbe mit Kübelesrennen können Besucher „Heimat erleben“ – 27.-30. September



Januar bis März



A



B

A Es wird bekannt, dass das Eugen-Bolz-Gymnasium zum Schuljahr 2013/14 als erstes im Landkreis wieder G9 anbietet – Abitur nach neun Jahren Gymnasium – 23. Januar

B Die Kirchengemeinde Eckenweiler feiert die Investitur ihrer neuen Pfarrerin Els Dietrich im Rohbau des neuen Gemeindehauses, das am 28. April eingeweiht wird – 3. Februar

C In der neuen Turnhalle der Schule St. Klara kann erstmals trainiert werden – 4. Februar

D In Ergenzingen wird der Erweiterungsbau der Firma Bitzer eröffnet – 28. Februar

E Mit dem ersten Spatenstich beginnt der Bau des neuen Feuerwehrhauses in Kiebingen – 5. März

F Der Familienbesuchsdienst der Stadt Rottenburg startet und heißt ab sofort alle Neugeborenen in der Stadt willkommen – 18. März



C



E



D



F

März bis April



G



H



I



K



L

G Das Kultusministerium gibt „Grünes Licht“ u.a. für die Gemeinschaftsschule Ergenzingen, die ab September von Isabelle Vogt geleitet wird – 27. März

H Bei der Bürgerversammlung in der Festhalle informiert Oberbürgermeister Stephan Neher über die aktuellen Pläne zur Stadtbibliothek und berichtet über neue Entwicklungen in der Kinderbetreuung – 9. April:

Zum Beispiel

I Umbau des Kindergartens in Baisingen und Einrichtung einer Krippen-Gruppe – 12. April

J Einweihung des neu gebauten St. Meinrad-Kindergartens – 19. April

K Neubau der Kinderkrippe Hohenberg, Eröffnung am 4. November

L Der Kindergarten St. Katharina in Wendelsheim wird energetisch und baulich saniert und eröffnet am 2. September eine U3-Gruppe

April bis Mai

A Die Stadt stellt ihr neues teil-Auto vor – für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für Bürger – 16. April

B Bischof Gebhard Fürst erhält von Ministerpräsident Kretschmann den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg – 20. April

C Der „Rottenburger Italiener“ Simone Mangiapane tritt zum ersten Mal als 8. Platzierter der Casting-Show DSDS in Rottenburg auf, singt und gibt eine Autogrammstunde – beim 3. Fest der Nationen im Schänzle – 12. Mai

D Im Zusammenhang mit der 650-Jahr-Feier der Hospitalstiftung gibt es „Geschichten aus dem Heilig-Geist-Spital von A bis Z“ im Sülchgau-Museum – 16. Mai

E In Ergenzingen wird die Grundsteinlegung für die neue Seniorenwohnanlage gefeiert – 17. Mai



A



B



D



E



C

Mai bis Juni



G



F



H



I



J



K

F Nach Dauerregen leiden zahlreiche Neckar-Anrainer unter Hochwasser; Bad Niedernau und Biringen werden überschwemmt – 30. Mai / 1.-2. Juni

G Die Feuerwehr Ergenzingen feiert ihr 150jähriges Bestehen – 7.-9. Juni

H Und noch ein Jubiläum im Jahr 2013: Feuerwehrabteilung Eckenweiler/125 Jahre

I Die Bürgerstiftung eröffnet den Geschichtspfad am Rottenburger Neckarufer – 8. Juni

J In Hailfingen öffnet ein neuer Dorfladen als Genossenschaft – 8. Juni

K Mit dem Sieg gegen Holzhausen wird der TuS Ergenzingen Bezirks-Meister – 9. Juni

Juni bis September

A 13 Aktionsgruppen aus dem Dekanat Rottenburg beteiligen sich mit verschiedenen ehrenamtlichen und gemeinnützigen Projekten an der 72-Stunden-Aktion des BDKJ; z.B. bauen die Pfadfinder einen neuen Zaun für den Kiebinger Kindergarten - 13.-16. Juni



B Die Grundschule Bad Niedernau feiert 50jähriges Bestehen und ändert ihren Namen auf „Kilian-von-Steiner-Schule“ - 15. Juni



Weitere Schuljubiläen im Jahr 2013

C Auch die Realschule im Kreuzerfeld feiert 50jähriges Bestehen - 7. Juni



D Im Schuljahr 2012/13 feiert die Hohenbergschule 50jähriges Bestehen und formiert sich mit allen Schülern und Lehrern zu einer großen „50“ - 8. März



E Mit einem Jubiläumskonzert feiert der Liederkranz Oberndorf 150jähriges Bestehen - 6. Juli



Weitere Vereinsjubiläen im Jahr 2013:

F Narrenzunft Wendelsheim/ 25 Jahre

G Kiebinger Hopfen-Hopser/ 25 Jahre

H Obst- und Gartenbauverein Rottenburg/100 Jahre

I Bezirksimkerverein Rottenburg/125 Jahre,

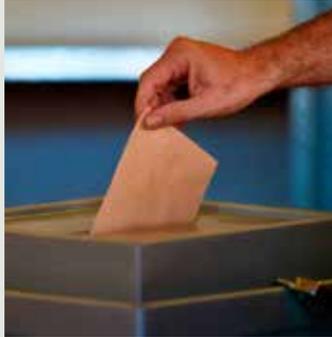
J Liederkranz Cäcilia Wendelsheim//150 Jahre

K Ein verheerender Hagelsturm richtet im ganzen Landkreis millionenschwere Schäden an; besonders betroffen ist auch Rottenburg - 28. Juli

L Timo Stahl, Pfarrer in Ausbildung, übernimmt die evangelische Gemeinde in Ergenzingen - 1. September

September bis Dezember

A Bei der Bundestagswahl wird Annette Widmann-Mauz (CDU) direkt gewählt; über die Landeslisten ziehen Dr. Martin Rosemann (SPD), Christian Kühn (Bündnis 90/Die Grünen) und Heike Hänsel (Linke) ins Parlament ein - 22. September



A

B Beim Neckaraktionstag mit rund 20 Veranstaltungen bieten auch die Stadtwerke Rottenburg einen „Tag der offenen Tür“ - 29. September



B

C Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Rottenburg veranstaltet einen Aktionstag parallel zum „Special Event“ der Vereinten Nationen in New York - 25. September



C

D Der langjährige Rektor der Kirchenmusikhochschule Rottenburg, Bernhard Schmid, wird in den Ruhestand verabschiedet- 12. Oktober



D

E Tausende Besucher nutzen den Tag der offenen Tür, um sich im neu gestalteten Bischöflichen Ordinariat umzuschauen - 13. Oktober



E



F



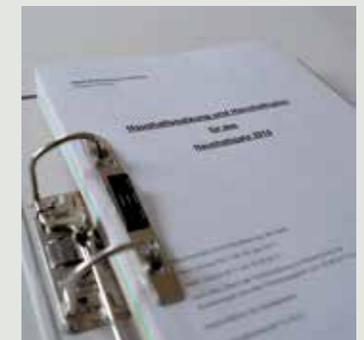
G



H



I



J

F Pfarrer Alexander Köhrer wird nach zehn Jahren als Evangelischer Pfarrer in Rottenburg verabschiedet, da er nach Stuttgart-Birkach geht - 20. Oktober

G Ursula Sieber bekommt das Bundesverdienstkreuz - 25. Oktober

H Die geplante Stadtbibliothek bekommt ein erstes „Gesicht“: Im Rathausfoyer werden die Ergebnisse des Architekten Wettbewerbs ausgestellt - 4. - 9. November

I Erster Bürgermeister Volker Derbogen wird für seine 3. Amtszeit wiedergewählt

J Zum Ende des Jahres wird erstmals ein Haushalt mit über 100 Millionen Euro verabschiedet - 18. Dezember. Die Große Kreisstadt zählt jetzt 42.540 Einwohner.

„Aktivste Stadt Deutschlands 2013“



A

A Rottenburg wird zur „Aktivsten Stadt Deutschlands“ gekürt und holt sich in Berlin den Pokal und den Scheck über 35.000 Euro – 9. November

Meilensteine beim Mission Olympic-Finale:

B Okka Rau-Schmeckenbecher wird Projektbeauftragte und wirbt bei den Rottenburger Vereinen um Teilnahme

C Tag des Alltagsports in allen Ortschaften und in der Kernstadt: Alle machen mit – 5. Juli

D 24 -Stunden-Event in der Kernstadt mit mehr als 310.000 Aktivitätspunkten an über 500 Bewegungsstationen – 6./7. Juli



D



B



C



Helga Guarino

Im September 2013 wurde sie für ihre langjährigen Verdienste bei der Begleitung von Menschen mit sozialen Schwierigkeiten, insbesondere mit Migrationshintergrund und Betagte, mit der „Ehrenmedaille in Silber“ der Stadt Rottenburg am Neckar ausgezeichnet.

Helga Guarino ist seit vielen Jahren in vielfacher Weise ehrenamtlich tätig, beispielsweise im Haus Stäble in Remmingsheim, einem Pflegeheim der Hospitalstiftung Rottenburg. Dort hilft sie regelmäßig bei der Essensausgabe, unterstützt Bewohner bei schriftlichen Angelegenheiten und organisiert kostenlose Auftritte bei internen Veranstaltungen. Darüber hinaus liegt Helga Guarino besonders die Betreuung und Unterstützung von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern am Herzen, insbesondere asylsuchende Familien und deren Kinder. Mit großer Empathie versteht sie sich als Oma der Kinder, unterstützt sie bei den Hausaufgaben, spielt mit ihnen und organisiert kulturelle Veranstaltungen wie Kino-, Theater- oder Konzertbesuche. Besonders aktiv war sie im Übergangwohnheim für Spätaussiedler in Remmingsheim; aktuell betreut sie die Asylbewerber-Familien in der Wegentalstraße. 2005 nahm sie jugendliche Spätaussiedler bei einem Gegenbesuch bei sich auf. Außerdem engagierte sie sich ehrenamtlich bei der MOKKA Hausaufgabenhilfe in Rottenburg und baute ähnliches in Remmingsheim auf.



Helga Guarino ist Jahrgang 1939 und lebt in Neustetten-Remmingsheim.



Dieter Kienzle

Im September 2013 bekam er die „Ehrenmedaille in Silber“ der Stadt Rottenburg am Neckar, vor allem für seinen unermüdlichen Einsatz um den Erhalt und die Selbstständigkeit sowie den Ausbau der Hochschule am Standort Rottenburg.

30 Jahre lang begleitete und prägte Dieter Kienzle die Hochschule. Er kam 1983 als Verwaltungsdirektor der damaligen Fachhochschule für Forstwirtschaft nach Rottenburg und wurde 2005 zum Kanzler ernannt. Mehrere neue Studiengänge wurden in seiner Wirkungszeit eingerichtet; die Zahl der Studierenden stieg von 300 auf heute fast 900, die Zahl der Arbeitsplätze von ca. 40 auf heute rund 100. Kienzle war 1995 intensiv an der Gestaltung des Übergangs von der verwaltungsinternen Fachhochschule zur „normalen“ Fachhochschule beteiligt und zehn Jahre später ebenso intensiv am Übergang zur Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Mittlerweile trägt die Hochschule den Titel „kleinste Exzellenzhochschule Deutschlands“ und erhielt jüngst zum fünften Mal in Folge die UNSECO-Auszeichnung im Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.



**Dieter Kienzle, bisheriger
Kanzler der Hochschule für
Forstwirtschaft Rottenburg,
lebt in Herrenberg im Ruhe-
stand.**



Gaby Altvater

Seit 1997 gibt es die Rottenburger Tafel. Neben den zahlreichen Aufgaben in der Tafel vermittelt und betreut Gaby Altvater vor allem Sozialpraktika für Schülerinnen und Schüler der Rottenburger Schulen, darunter auch Jugendliche mit Behinderung (Lindenschule) und Menschen mit psychischen Erkrankungen. Mit großem Einfühlungsvermögen und diskreter Hilfsbereitschaft gelingt es ihr so, dass diese Menschen einen Einstieg in den „normalen Alltag“ finden.

Darüber hinaus arbeitet Gaby Altvater seit vielen Jahren in der Dombücherei St. Martin und pflegt auch hier intensiven Kontakt zu jungen Menschen.



Gaby Altvater (54 Jahre) gehört zu den Gründungsmitgliedern der Rottenburger Tafel und ist dort bis heute unermüdlich ehrenamtlich im Einsatz.



Bruno Ernsperger

Seine erste große Aufgabe war 1973 der ehrenamtliche Aufbau und die Leitung der eben gegründeten Volkshochschule und – gemeinsam mit fachkundigen Bürgern – die Gründung von Jugendmusikschule und Orchester bei der vhs. Auch um eine Stadtbibliothek bemühte er sich damals schon intensiv, konnte sich in dieser Zeit kommunalpolitisch aber noch nicht durchsetzen.

Seit den 80er Jahren wirkt Bruno Ernsperger auf verschiedene Weise ehrenamtlich in der Gemeinde St. Moriz mit: als Mitglied und Zweiter Vorsitzender im Kirchengemeinderat, in der Gemeindeentwicklung und in der Eine-Welt-Arbeit mit Projekten in Kolumbien und Indien. Aktuell engagiert er sich intensiv für die Belange der Seniorinnen und Senioren in Rottenburg und gründete von St. Moriz aus die Seniorengruppe „Moriztreff 60plus“. Hier treffen sich Menschen aller Konfessionen regelmäßig zu unterschiedlichen Aktivitäten wie z. B. zum Wandern, zum Stammtisch, zu Vorträgen und kulturellen Unternehmungen. Dazu gehören auch Aktionen wie z. B. der Einsatz für Verbesserung der Friedhofskultur in Rottenburg. In Kooperation mit dem Seniorenforum und der vhs rief Bruno Ernsperger die Reihe „Kultur am Nachmittag“ ins Leben – ein weit gefächertes Kulturprogramm mit jährlich neun Veranstaltungen, das von den Bürgern sehr geschätzt und gut besucht wird.



Bruno Ernsperger engagiert sich seit seinem Zuzug in Rottenburg im Jahr 1972 für Kulturarbeit als kommunalpolitische Aufgabe.



Werner Foitzik

Sein Engagement ist sehr vielseitig – von verschiedenen Vereinsmitgliedschaften, über Vorstandstätigkeiten, kirchliche Ämter, politisches Wirken bis hin zu 20 Jahren Vorsitz im Kulturausschuss. In Wurmlingen verbindet man seinen Namen mit der Einführung des Dorffestes mit Dorfhüttenbau, dem ersten Wurmlinger Kulturkalender sowie zahlreichen Ausstellungen, Lesungen und Info-Tafeln im Ort.

Die Ortschaft und die dortigen Vereine verdanken Werner Foitzik viele Initiativen und Projekte, die bis heute andauern: So war er Gründungsmitglied bei der Narrenzunft Wurmlingen, bei der Trachtengruppe und beim Tennisclub; ist außerdem aktives Mitglied bei Kolping, im Musikverein, im Sportverein sowie im Vogel- und Naturschutz Wurmlingen. Außerdem war er viele Jahre als Ortsvorsteher und Gemeinderat tätig und ist seit über 50 Jahren aktives CDU-Mitglied. Aktuell ist er Vorsitzender der CDU-Seniorenunion Rottenburg und organisiert geschichtliche Reisen nach Ägypten.



Werner Foitzik, Jahrgang 1946, lebt und wirkt seit über 40 Jahren in Wurmlingen.



Claudia Groß

Als Mutter von vier Kindern war Claudia Groß viele Jahre im Vorstand des Fördervereins der Rohrhaldenschule, Elternvertreterin und Schriftführerin des Elternbeirats und engagiert sich seither weiterhin in der Nachmittagsbetreuung und Einzelförderung in der Schule. Krankheitsvertretungen übernahm sie auch gerne in der Kernzeitbetreuung oder beim Begleiten des Schwimmunterrichts. Speziell für ausländische Frauen baute sie gemeinsam mit anderen einen Sprachkurs auf und übernahm hier ebenfalls die Kinderbetreuung.

Auch über den Sprachkurs hinaus steht Claudia Groß den Migrantinnen beratend zu Seite, integriert sie in ihr Familienleben und schlägt so für diese Frauen eine wichtige Brücke zu Schule und Kindergarten. In Kiebingen gilt sie als „Frau der Tat“, mit großer Selbstverständlichkeit, Freundlichkeit, ohne jegliche Bezahlung und ohne viel Aufhebens darum zu machen.



Claudia Groß schlägt mit ihrem Engagement in Kiebingen eine Brücke zwischen den Migrantinnen und der Schule.



Hans Hartmann

Auf rund 3.000 Arbeitsstunden – das entspricht etwa zwei „Mannjahren“ – wird sein Einsatz für die Bauarbeiten an Schloss-Scheuer, Anbau und Schlosshof in Baisingen geschätzt. Hans Hartmann gehört seit 1996 zum Gründungsvorstand des Fördervereins und bekleidete zehn Jahre lang das Amt des zweiten Vorsitzenden. Seine vorrangige Aufgabe, neben den vereinspezifischen ehrenamtlichen Arbeiten wie Sitzungen, Organisation von Festen usw. war es, die Bauarbeiten zu koordinieren, zu betreuen und selbst mit auszuführen.

Hans Hartmann ist außerdem seit seinem Zuzug nach Baisingen aktiver Sänger und unterstützt gemeinsam mit seiner Partnerin Helga Gözl zahlreiche Veranstaltungen sowohl als Gast, als auch als Helfer.



Hans Hartmann (73 Jahre) lebt seit 1991 in Baisingen und hat dort durch sein ehrenamtliches Engagement, insbesondere im Förderverein Schloss-Scheuer, Zeichen gesetzt.



Verena Kienzler

Ansässig in Tübingen-Hirschau leitet Verena Kienzler seit nun mehr zwölf Jahren als Vorsitzende den Natur- und Vogelschutzverein Wurmlingen. Hier plant, organisiert und vernetzt sie viele Aktionen und Ideen und trägt so wesentlich zum Erhalt der Kulturlandschaft um Wurmlingen bei, darunter insbesondere am Wurmlinger Kapellenberg. Hierzu zählen auch internationale Jugendcamps unter ihrer Betreuung, die ebenfalls zum Erhalt der Kulturlandschaft beigetragen haben. Biotope für Vogelarten und viele weitere Tierarten werden durch Verena Kienzler und ihren Verein eingerichtet und nachhaltig gepflegt.

Für ihr besonderes Engagement wurde sie bereits mit dem Kulturlandschaftspreis Baden-Württemberg und dem Umweltpreis vom Schwäbischen Tagblatt ausgezeichnet.



Verena Kienzler engagiert sich seit vielen Jahren intensiv für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes in Rottenburg am Neckar.



Herbert Müller

Die Selbsthilfegruppe Rheuma-Liga Arbeitsgemeinschaft Tübingen der Rheuma-Liga Baden-Württemberg besteht seit 1980. Herbert Müller leitet und organisiert diese Gruppe ehrenamtlich von seiner Rotenburger Wohnung aus. Dazu gehört der Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Unterstützen der Rheumakranken, aber auch Beratung für Behördengänge, Ärzte- oder Krankenkassen-Angelegenheiten. Außerdem koordiniert er Kursangebote wie Wasser- und Trockengymnastik. Auch Gemeinschaftsaktivitäten für die Mitglieder, wie Ausflüge, Theaterbesuche oder Weihnachtsfeiern, werden von ihm geplant und organisiert.

Seine ehrenamtliche Tätigkeit begann vor über 50 Jahren beim Roten Kreuz, wo er viele Jahre als Leiter in Rotenburg und als Kreisbereitschaftsleiter und Mitglied im Kreisvorstand im DRK-Kreisverband Tübingen tätig war. Herbert Müller engagiert sich auch seit vielen Jahren beim VdK und war als Stadtrat zehn Jahre im Gemeinderat tätig (Freie Bürger).



Herbert Müller (67 Jahre) ist seit frühester Jugend ehrenamtlich tätig und betreut mittlerweile rund 1.500 Menschen in der Rheuma-Liga BW - Arbeitsgemeinschaft Tübingen.



Irmgard Müller

1 5 Jahre lang war sie Kirchengemeinderätin in der Dompfarrgemeinde St. Martin und war in dieser Zeit ganz wesentlich in das Projekt „Domrenovierung“ involviert. Außerdem organisierte sie Altenachmittage und war im Hospital tätig. Als aktives Mitglied im Vorstand des Frauenbundes Rottenburg ist sie vor allem in ihrer Fasnets-Rolle als „Domputzfrau“ bekannt geworden. Als Gründungsmitglied der CDU-Frauenunion kämpft sie außerdem seit 35 Jahren für Chancengleichheit und initiierte Projekte, wie beispielsweise die Gründung des Kuratoriums für Offene Altenarbeit und die Organisation von „Essen auf Rädern“.

Irmgard Müller war knapp 30 Jahre lang Stadträtin und Mitglied im Haupt-, Sozial-, Verkehrs- und Bauausschuss.



Irmgard Müller ist Mutter von fünf Kindern und engagiert sich seit vielen Jahren in Kirche und Politik.



Hermann Stohner

Er gibt seit rund zwei Jahren regelmäßig ehrenamtlich Deutschunterricht für Asylsuchende, weil er Sprache als den Schlüssel zur Integration sieht. Sein Engagement beruht vollständig auf Eigeninitiative. Er selber nahm Kontakt auf zur Asylbewerberunterkunft und bietet seinen Unterricht zweimal pro Woche für jeweils zwei Stunden an. Dabei bereitet sich Hermann Stohner komplett eigenständig vor, recherchiert Unterrichtsmaterialien und steht auch außerhalb der Unterrichtszeit für die Asylsuchenden als Ansprechpartner bis hin zu gelegentlichen Fahrten beispielsweise für Arztbesuche ehrenamtlich zur Verfügung.

Mit seinem persönlichen Engagement ohne besondere Vereins- oder Institutszugehörigkeit leistet Hermann Stohner einen wichtigen Beitrag zur Integration und hilft den Beteiligten, sich schneller in ihrer neuen Heimat wohl zu fühlen. Damit gehört er zu den sogenannten „stillen Helfern“, die viel Gutes tun, ohne dass es von der Öffentlichkeit besonders wahrgenommen wird. Darüber hinaus engagiert er sich auch für die Belange des Fairen Handels und arbeitet seit einigen Jahren regelmäßig ehrenamtlich im Weltladen.



Hermann Stohner ist Schulleiter a.D., Jahrgang 1948, und lebt in der Rottener Kernstadt.



Alfons Urban

Kirchengemeinderat, Schatzmeister des CDU-Ortsverbandes Oberes Gäu, Ortschaftsrat, Elternbeirat, stellvertretender Vorstand des Elisabethenvereins, Gründungsmitglied und Vorstand des Fördervereins der Ergenzinger Schulen – in all diesen Vereinen und Institutionen ist Alfons Urban seit über 40 Jahren aktiv. Mit dem Elisabethenverein baute er nachhaltige Projekte wie beispielsweise den Besuchsdienst bei älteren Menschen, das Projekt „Jugend hilft“ und die Betreuungsgruppe „Mittwochscafe“ mit auf. Für den Seminarkindergarten St. Maria führt er seit vielen Jahren die Haushalts- und Gebäudeangelegenheiten. In seine Zeit als Kirchengemeinderat in Ergenzingen fielen u.a. die Renovation des Adolph-Kolping-Saales und der Chorkapelle sowie die Schaffung des Kreuzweges zur Waldkapelle.

Alfons Urban ist außerdem seit vielen Jahren ehrenamtlicher Betreuer für Menschen mit Demenz und Handicaps.



Alfons Urban ist 72 Jahre alt, lebt in Ergenzingen und ist ein engagierter Ansprechpartner für Menschen, die Rat und Hilfe brauchen.

Ehrenbürger der Stadt Rottenburg am Neckar

Ignaz von Jaumann (1778 - 1862), Altertumsforscher, 1851	Dr. Paul Wilhelm von Keppler (1852 - 1926) Bischof, 1924
Kilian von Steiner (1833 - 1903), Bankier, Bad Niedernau, 1891	Karl Landsee (1847 - 1934) Kaufmann, Milwaukee, 1930
Rudolf Franz Joseph Fidel Freiherr von Wagner (1822 - 1891) württ. Kriegsminister, Reichstagsmitglied, Frommenhausen, o.D.	Alois Kremmler (1864 - 1945) Oberstudiendirektor, 1931
Hermann Friedrich Wittich (1825 - 1906) Regierungsrat, 1901	Dr. Eugen Bolz (1881-1945), Politiker und Widerstandskämpfer, 1931
Gustav Holzherr (1831 - 1908) Privatier, 1904	Karl Franz Ferdinand Viktor Osterwald (1872 - 1958) Betriebsleiter des Elektrizitätswerks, Kiebingen, 1938
Sebastian Bauer (1831 - 1905) Dekan, Wurmlingen, 1905	Dr. Joannes Baptista Sproll (1870 - 1949) Bischof, 1947
Ludwig Franz Freiherr von Wagner (1828 - 1917) Generalleutnant, Frommenhausen, 1908	Otto Heine (1887 - 1971) Dekan, Obernau, 1947
Msgr. Karl Bitzenauer (1842 - 1918) Stadtpfarrer, 1909	Dr. Max Kottmann (1867 - 1948) Generalvikar, 1947
Karl Stier (1859 - 1938) Pfarrer, Wendelsheim, 1917	Josef Schneider (1893 - 1978) Bürgermeister und Kanzleidirektor a. D. , 1949
Ignaz Kleiner (1858 - 1936) Pfarrer, Obernau, 1918	Dr. Franz Josef Fischer (1871 - 1958) Weihbischof, Wurmlingen, 1953
Hieronymus Baur (1845 - 1929) Bürgermeister, Ergenzingen, 1919	Franz Anton Buhl (1858 - 1961) Oberlehrer und Heimatforscher, 1958
Lukas Baur (1852 - 1939) Schultheiß, Wendelsheim, 1919	Prof. Dr. h.c. Josef Eberle (1901 - 1986), Dichter und Verleger, 1961

Medaillenträger der Stadt Rottenburg am Neckar

Medaille in Gold

Dr. Georg Moser (†1988), Bischof, 1983
Louis Jaillon († 2003), Bürgermeister Saint Claude Partnerschaft, 1985
Edmund Wagner, Ergenzingen († 2012) DRK - Ehrenamtsarbeit , 1999
Eberhard Mühlbacher, Waldachtal Prälat, 1999
Dieter Manz, Rottenburg Heimatforscher, 2006

Medaille in Silber

Karl Gsell, Eckenweiler († 1995) Bürgermeister, 1980	Gerhard Wellhäußer, Rottenburg Bürgermeister Oberndorf, 1990
Julius Zug, Frommenhausen († 2002) Bürgermeister, 1980	Walter Helber, Rottenburg († 2001) Bürgerwachkommandant, 1992
Armin Weiß, Seebronn († 2011) Gemeinderat, Ortschaftsrat, Ortsvorsteher, 1980	Peter Nagel, Rottenburg Stadtkapelle, 1992
Richard Gog († 2008) Partnerschaft Saint Claude, 1983	Manfred Schäfer, Ergenzingen TuS Ergenzingen, 1993
Schwester Helena Schürle, Rottenburg († 1983) Hospitalstiftung, 1983	Wolfgang Schweikert, Rottenburg († 1997) TV Rottenburg, 1993
Franz Schmeckenbecher, Hemmendorf († 2011) Bürgermeister und Ortsvorsteher, 1985	Dr. Emil Hallmayer, Wurmlingen († 2005) Partnerschaft Saint Claude, 1995
Ludwig Vollmer, Rottenburg († 1999) Gemeinderat, 1986	Erwin Strasser, Rottenburg († 1997) SPD-Lokalpolitiker, 1996
René Selva, Saint Claude († 2004) Partnerschaft, 1989	Eugen Maier, Kirchdorf Pfarrer in Wurmlingen, 1997
Georges Gaignou, Saint Claude († 2012) Beigeordneter, Partnerschaft, 1989	Erwin Kumpf, Wendelsheim Ehrenamtsarbeit, 1997
Jean-Louis Barth, Ablis Bürgermeister, Partnerschaft, 1989	Emma Flambard, Lion-sur-Mer Partnerschaft, 1998
Daniel Vuillard, Saint Claude Beigeordneter, Partnerschaft, 1989	Alfred Straub, Wendelsheim Partnerschaft, 1999
	Heinz Haspel, Wendelsheim Partnerschaft, 1999
	Elsa Starp, Rottenburg Sozial engagiert, 1999
	Ulla Helmholz, Rottenburg, († 2012) Sozialbereich, 2003

Medaille der Stadt in Bronze

Johann Wendelin, Gols Partnerschaft, 2006

Elke Mildner, Rottenburg Engagiert gegen Alkoholsucht, 2008

Jean-Marc Gilles, Lion-sur-Mer Bürgermeister, Partnerschaft, 2008

René Guillaume, Lion-sur-Mer Partnerschaft, 2008

Adolf Hug, Baisingen Erhalt des jüdischen Erbes, 2010

Ursula Kuttler-Merz, Rottenburg Erhalt von Kulturdenkmälern und Heimatgeschichte, 2012

Dr. Kraft Bollinger, Rottenburg Erhalt von Kulturdenkmälern und Heimatgeschichte, 2012

Schwester Lilia Lutz, Rottenburg († 2013) Alten- und Krankenpflege, 2012

Dieter Kienzle, Herrenberg Erhalt Hochschule Rottenburg, 2013

Helga Guarino, Remmingsheim Migrantenbetreuung, Seniorenarbeit, 2013

Rolf Schorp, Biringen († 2013) Heimatgeschichte - vor Verleihung der Medaille verstorben

Herausgeberin

Stadt Rottenburg
am Neckar

Redaktion

Oberbürgermeister
Stephan Neher
Karlheinz Geppert
Birgit Reinke
Steffen Schlüter

Gestaltung

Thomas Di Paolo,
Rottenburg

Fotos

Hermann Blöchle
Berthold Bühler
Rainer Mozer
Max Steiner
Michael Stoll
Norbert Vollmer

Evang. Kirchengemeinden
Eckenweiler
Ergenzingen
Rottenburg

Hochschule für Kirchenmusik
der Diözese Rottenburg-
Stuttgart

Narrenfreunde
Wendelsheim e.V.

Liederkranz Oberndorf
1863 e.V.

Hopfen Hopser Kiebingen
1988 e.V.

Obst- und Gartenbauverein
Rottenburg am Neckar e.V.

Liederkranz Cäcilia
Wendelsheim e.V.

TuS Turn- und Sportverein
Ergenzingen 1921 e.V.

Stadtwerke GmbH
Rottenburg am Neckar

WTGmbH
Rottenburg am Neckar

Alle übrigen
Stadtverwaltung und
Steffen Schlüter,
Kulturamt

Druck

Druckerei Maier,
Rottenburg

Copyright 2014 ©
Stadt Rottenburg am Neckar

Copyright 2014 © für alle
Abbildungen bei ihren
jeweiligen Urhebern



Stadt
Rottenburg
am Neckar

Für
herausragendes
bürgerschaftliches
Engagement